

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
1. Teil:	
Autonome Moral und institutionalisiertes Recht	27
1. Kapitel: Verhältnis und Unterscheidung von Moral und Recht .	27
1. Ein klassisches Problem	27
2. Antike	30
3. Patristik	32
4. Naturrecht und positives Recht in der Scholastik	33
5. Die Abgrenzung von Recht und Moral im aufgeklärten Vernunftrecht .	38
a) Wider den »Unflat der Scholastik« – die neue Naturrechtsdoktrin .	38
aa) Grotius	38
bb) Pufendorf	39
cc) Locke	40
dd) Thomasius	43
b) Moral und Recht in der Transzendentalphilosophie	46
6. Identität des Nicht-Identischen: Recht und Moral im Objektiven Idealismus	51
7. Der Weg in die soziologische Moderne	55
8. Recht und Moral im klassischen Positivismus	57
9. Recht als autopoietisches, Moral als heteropoietisches System	59
10. Diskurstheoretische Bestimmungen von Moral und Recht	62
11. Moderne Verbindungstheorien	66
12. Zusammenfassung	68
2. Kapitel: Subjektive Moral und der Begriff des Rechts	73
1. Kriterien der Abgrenzung	73
a) Positivität	73
b) Der Modus der Verbindlichkeit, Zwang, innere und äußere Konformität	74
c) Soziale Institutionalisierung	75
d) Recht und Zweckrationalität	75
2. Subjektfundierte Moral, institutionalisiertes Recht	76

3. Subjektive Rechte und Werttheorie	84
4. Nicht-moralische Einflüsse auf das Recht	92
5. Zusammenfassung	94
2. Teil:	
Menschenwürde – geistige Tradition und Rechtsbegriff	97
3. Kapitel: Die Menschenwürde im Wechsel der historischen Reflexion	97
1. Probleme eines Begriffs	97
2. Historische Wurzeln der Selbstzweckidee	104
3. Antike	105
a) Attische Philosophie	105
b) Hellenistische und römische Philosophie	108
4. Weltreligionen	111
a) Hinduismus, Buddhismus, Konfuzianismus	112
b) Imago dei – Würde in Judentum und Christentum	116
aa) Pentateuch/Thora	117
bb) Judentum	118
cc) Christentum	121
aaa) Christliche Antike, Patristik und Thomismus	121
bbb) Würde in der katholischen Theologie	125
ccc) Das Bild des Teufels und sola fide – menschliche Würde in der protestantischen Ethik	127
ddd) Imago dei und die Wurzel christlicher Ethik	129
c) Islam	132
d) Religiöse Ethik, religiöses Gesetz und humane Reflexion	134
5. Humanismus und der Mensch als Schöpfer seiner selbst	136
6. Würdeskeptizismus und der Preis des Menschen	139
7. Das neuzeitliche Naturrecht und die ethischen Voraussetzungen der Gesellschaftsvertragstheorien	140
8. Kant und der Abglanz des homo noumenon	144
a) Würde und Autonomie	144
b) Die Begründung der Würde	152
c) Die Selbstzweckidee und die individuelle Glückseligkeit	158
d) Grenzen und Kritik der Würdebegründung durch Kant	160
9. Menschenwürde von Kant bis zur Gegenwart	165
a) Der idealistische Würdebegriff Hegels	165
b) Sozialismus	166
c) Würdenihilismus bei Nietzsche	168
d) Existenzphilosophie	168
e) Kritische Theorie	171
10. Zusammenfassung	173

4. Kapitel: Menschenwürde – der Inhalt einer Verfassungsgarantie	179
1. Konkretisierungen der Menschenwürdegarantie	179
a) Das Verbot der »Erniedrigung, Brandmarkung, Verfolgung, Ächtung«	180
b) Die Etablierung der Objektformel und der Selbstzweckidee	182
c) Kritik und Gegenkritik der Objektformel im Abhörurteil	190
d) Über die Objektformel hinaus: Der Mensch als Selbstzweck	195
2. Würdeschutz und Schwangerschaftsabbruch	198
a) Wider die Fristenlösung – Das erste Abtreibungsurteil	201
b) Für die Beratungslösung – das zweite Abtreibungsurteil	204
3. Menschenwürde und die Tötung unbeteiligter Dritter	214
4. Subjektiv-rechtlicher Gehalt der Menschenwürde	219
5. Drittwirkung, Schutzpflicht, Leistungsrechte, Prozeduralisierung und objektiv-rechtlicher Gehalt	220
6. Das Subjekt der Menschenwürde	221
a) Individual- und Gattungswürde, Menschenwürde als Menschenrecht	221
b) Beginn der Menschenwürdegarantie	224
c) Ende des Menschenwürdeschutzes	226
7. Schranken des Menschenwürdeschutzes?	228
8. Art und Intensität des Eingriffs	231
9. Überzeitlichkeit oder historische und kulturelle Relativität der Menschenwürdegehalte?	232
10. Funktionen der Menschenwürdegarantie	233
a) Individualschutz	233
b) Staatsstrukturprinzip und normative Kernbereichsgewährleistung	234
c) Rechtsgrundsätze	237
d) Ausstrahlung auf andere Grundrechte	238
11. Zusammenfassung	239
5. Kapitel: Kritik, Legitimation und Problematik der Menschenwürde als Rechtsbegriff	244
1. Auslegungsprobleme der Menschenwürdegarantie	244
2. Die gegenwärtige Debatte	248
a) Luhmanns Würdekonkretisierung	248
b) Kommunikationstheoretische Würdebestimmungen	252
c) Conjuratio reiterata – Kontraktualistische Würdebegründung	255
d) Metaphysische Würdebegründungen	259
e) Verletzlichkeit und die Fähigkeit zum Neubeginn	259
f) Die Würde des Gewordenen	261
3. Zur Legitimation einer humanistischen Würdekonkretisierung	262
a) Ein neuer Weg: Säkulare Würdekonzeption, Anthropologie und Gerechtigkeit	262

b)	Würde als Sozialfunktion – zur Kritik von Luhmann	272
c)	Der schwankende Boden der diskursethischen Würdekonzeption ..	275
d)	Grenzen einer kontraktualistischen Würdekonzeption	278
e)	Probleme einer Metaphysik der Würde	280
g)	Zur Würde des Neubeginns	281
h)	Wert und Entstehungsprozess	281
4.	Gegenwartsprobleme der Menschenwürdegarantie	282
a)	Unbestimmtheit	282
b)	Menschenwürde als subjektives Recht, Fragen der Drittwirkung ...	288
c)	Schutzgut der objektiv-rechtlichen Menschenwürdegarantie	289
d)	Der Anfang des Lebens eines Menschen	293
e)	Problemfelder des pränatalen Würdeschutzes	312
aa)	Probleme des Schwangerschaftsabbruchs	312
bb)	Die Menschenwürde in der Bioethikdebatte	321
aaa)	Eugenik, reproduktives Klonen	322
bbb)	Präimplantationsdiagnostik	325
ccc)	Stammzellenforschung	329
ddd)	Biotechnologie und der Preis der Humanität	334
f)	Postmortaler Persönlichkeitsschutz	335
g)	Schranken der Menschenwürde?	336
h)	Schutzgut: Fragen der Eingriffsqualität	343
i)	Geschichtlich-kulturelle Relativität	344
5.	Zur Notwendigkeit und Möglichkeit philosophischer, religiöser und weltanschaulicher Neutralisierung der Würdekonkretisierung	347
6.	Zusammenfassung	353

3. Teil:

Freiheit und Gleichheit	365
-------------------------------	-----

6.	Kapitel: Liberale Grundrechtstheorie in der Dogmatik der Freiheitsrechte	365
1.	Elemente eines strukturellen Schutzes individueller Freiheit	366
a)	Innen- und Außentheorien	366
b)	Weite und enge Tatbestandstheorien	368
c)	Probleme des Eingriffs	369
d)	Probleme der Grundrechtswirkung	370
e)	Schranken und Schranken-Schranken	371
2.	Die Auslegung von Grundrechtsnormen und der Schutz individueller Freiheit	377
a)	Art. 2 Abs. 1 GG zwischen Schutz des Persönlichkeitskerns und der allgemeinen Handlungsfreiheit	377
b)	Personale Autonomie und die Rechtsnatur der Einrichtungs- garantien	380

c)	Grundrechtsschutz im Sonderstatusverhältnis	384
d)	Die offene Neutralität des Staates	385
3.	Freiheitsschutz im Abwägungsprozess	387
4.	Freiheit als material-ethisches Prinzip	393
a)	Freiheit als Wert – historische Wege der Begründung	393
b)	Wilhelm von Humboldt und J. S. Mill – Freiheit als Lebensgut	395
c)	Grundzüge des modernen Liberalismus	401
d)	Perspektiven des ethischen Liberalismus	404
5.	Zusammenfassung	408
7.	Kapitel: Gerechtigkeit als Gleichheit prima facie – zum Gehalt von Art. 3 GG	412
1.	Normative Grundlagen und die Evolution des verfassungsrechtlichen Gleichheitsschutzes	412
2.	Art. 3 GG – Grundzüge der Dogmatik des Gleichheitssatzes	414
a)	Rechtsanwendungsgleichheit, Rechtssetzungsgleichheit	414
b)	Art. 3 GG als subjektives Menschenrecht und Wertentscheidung ..	415
c)	Vom Willkürverbot zur neuen Formel und strengen Verhältnismäßigkeitsprüfung	416
d)	Gleichheitsbindungen der Gewalten	420
e)	Entwicklungen des Diskriminierungsbegriffs	422
f)	Rechtfertigungen von Ungleichbehandlungen aufgrund des Geschlechts	426
g)	Absolute Diskriminierungsverbote und erlaubte Ungleichbehandlung	429
h)	Gleichheitsgebot und positive Förderungspflicht	433
aa)	Art. 3 Abs. 2 S. 2 GG	433
bb)	Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG	435
3.	Parameter des Gleichheitsschutzes	436
4.	Gerechtigkeit und Gleichheit	438
5.	Gerechtigkeit und Gleichheit in der Ideengeschichte	440
6.	Ein Begriff der Gerechtigkeit	447
7.	Gleichheit im Verfassungsrecht	450
8.	Zusammenfassung	453
4. Teil:		
	Rationalität und ethische Grundrechtstheorie.	457
8.	Kapitel: Sprache, Vorverständnis und Grundrechtstheorie	457
1.	Sprache als Weltverständnis und menschliches Gattungsvermögen	458
a)	Sprache als Weltansicht	458
b)	Universale menschliche Natur und Sprache als Gattungseigenschaft	461

2.	Philosophische Hermeneutik und die Idee des Vorverständnisses	463
3.	Logische Analyse und die Philosophie der normalen Sprache	467
4.	Sprache in der Theorie der Postmoderne	470
5.	Mentalistische Linguistik	472
6.	Sprache, Vorverständnis und Grundrechtstheorie	481
	a) »Weltansicht« und Grundrechtstheorie	481
	b) Sprachtheorie und juristische Methodik	483
7.	Zusammenfassung	485
9.	Kapitel: Nationales Grundrechtssystem, internationale Menschenrechtskultur und die Perspektiven einer weltbürgerlichen Rechtswissenschaft	487
1.	Tendenzen der internationalen Rechtsentwicklung	487
2.	Ethik und Anthropologie in der Grundrechtstheorie	490
3.	Rationalitätsanforderungen an eine ethische Grundrechtstheorie	491
	a) Vernunft und Ethik in der Ideengeschichte	492
	b) Vernunft und Ethik in der Gegenwartsdiskussion	494
	aa) Utilitarismus und die ökonomische Analyse des Rechts	494
	bb) Analytische Metaethik und Non-Kognitivismus	496
	cc) Kulturrelativismus	497
	dd) Diskursethik und das Recht auf Rechtfertigung	498
	ee) Prinzipien- und konzeptionsabhängiger Konstruktivismus	500
	ff) Postmoderne Ethik	501
	c) Kritik des ethischen Gegenwartsdiskussion	502
	aa) Utilitarismus und ökonomische Analyse des Rechts	502
	bb) Analytische Ethik und Non-Kognitivismus	503
	cc) Kulturrelativismus	505
	dd) Diskursethik und das Recht auf Rechtfertigung	506
	ee) Prinzipien- und konzeptionsabhängiger Konstruktivismus	507
	ff) Postmoderne Ethik	508
4.	Rationalität und ethische Grundrechtstheorie	509
	a) Ethik und Anthropologie	509
	b) Die notwendige Wiederentdeckung des praktischen Urteils- vermögens	510
	c) Die mentalistische Rekonstruktion der praktischen Vernunft	512
5.	Grundrechtstheorie und die Prämissen und Begründung eines Systems der Rechte	517
6.	Perspektiven der Menschenrechtskultur	520
7.	Zusammenfassung	521
	Literaturverzeichnis	523
	Stichwortverzeichnis	551